

JAHRESABSCHLUSS

der

MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT

Wien

zum 31. Dezember 2005

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2005

AKTIVA

PASSIVA

	Stand 31.12.2005		Stand 31.12.2004			Stand 31.12.2005		Stand 31.12.2004	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Sachanlagen					I. Grundkapital	87.240.000,00			87.240
1. Grundstücke und Bauten	2.542.778,24		2.600		II. Kapitalrücklagen				
davon Grundwert:					1. gebundene	165.418.448,08	165.418	165.418	165.418
EUR 577.352,82 (Vorjahr: TEUR 577)					III. Gewinnrücklagen				
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.992,72	2.642.770,96	119	2.719	1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	16.660.326,99	15.962	15.962	15.962
II. Finanzanlagen					IV. Rücklage für eigene Anteile	53.020.598,91			16.293
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	192.163.781,36		192.151		V. Bilanzgewinn	38.086.102,08			43.628
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.755.527,76		6.750		davon Gewinnvortrag: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)				
3. Beteiligungen	494.917,78		495			360.425.476,06			328.541
4. Eigene Anteile	53.020.598,91		16.293		B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	61.551.291,70		59.308		1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	391.007,46			391
	313.986.117,51		274.997			391.007,46			391
	316.628.888,47		277.716		C. RÜCKSTELLUNGEN				
B. UMLAUFVERMÖGEN					1. Rückstellungen für Abfertigungen	440.836,52			383
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Rückstellungen für Pensionen	1.892.330,00			1.740
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	304.203,71		16.834		3. Steuerrückstellungen	12.424.145,69			18.765
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	21.578.624,77		19.504		4. sonstige Rückstellungen	2.673.558,69			2.097
II. Guthaben bei Kreditinstituten	21.882.828,48		36.338			17.430.870,90			22.985
	51.789.566,03		38.060		D. VERBINDLICHKEITEN				
	73.672.394,51		74.398		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.830,80			161
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	28.749,00		18		2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.966.526,37			0
					3. sonstige Verbindlichkeiten				
					a) Steuern	5.063,51			5
					b) soziale Sicherheit	4.602,84			4
					c) übrige	3.654,04			45
						13.320,39			54
						12.082.677,56			215
						390.330.031,98			352.132
	390.330.031,98		352.132						

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER 2005 BIS 31. DEZEMBER 2005

	2005	2004
	EUR	TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen		
a) verbundene Unternehmen	37.368.687,93	51.535
b) übrige	<u>40.712,00</u>	<u>41</u>
	37.409.399,93	51.576
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
a) verbundene Unternehmen	333.107,01	334
b) übrige	<u>1.893.069,69</u>	<u>2.156</u>
	2.226.176,70	2.490
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) übrige	<u>800.995,01</u>	<u>1.218</u>
	800.995,01	1.218
4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	5.369,67	5
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) verbundene Unternehmen	-137.521,88	-725
b) übrige	<u>-339.716,20</u>	<u>-523</u>
	-477.238,08	-1.248
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Finanzerfolg)	<u>39.964.703,23</u>	<u>54.041</u>
7. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	18.204,00	8
b) übrige	<u>4.066.221,58</u>	<u>4.079</u>
	4.084.425,58	4.087
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	-2.357.596,12	-1.555
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-58.293,41	-2
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-384.115,90	-107
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>-186.422,63</u>	<u>-123</u>
	-2.986.428,06	-1.787
9. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	<u>-75.725,50</u>	<u>-85</u>
	-75.725,50	-85
10. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-1.714,35	-2
b) übrige	<u>-2.521.580,05</u>	<u>-2.137</u>
	-2.523.294,40	-2.139
11. Zwischensumme aus Z 7 bis 10 (Betriebserfolg)	<u>-1.501.022,38</u>	<u>76</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>38.463.680,85</u>	<u>54.117</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-377.578,77</u>	<u>-10.489</u>
14. Jahresüberschuss	<u>38.086.102,08</u>	<u>43.628</u>
15. Auflösung unverteilter Rücklagen	0,00	5
16. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-5
17. Jahresgewinn	<u>38.086.102,08</u>	<u>43.628</u>
18. Bilanzgewinn	<u>38.086.102,08</u>	<u>43.628</u>

A N H A N G

I. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** und der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Die auf den vorjährigen Jahresabschluss angewandten **Bewertungsmethoden** wurden beibehalten.

Der Grundsatz der **Vollständigkeit** wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung** des Unternehmens unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist gegenüber dem Vorjahr geändert worden, um den Charakter der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft als Holding mit Management- und Finanzierungsfunktion für die Konzerngesellschaften deutlicher herauszuheben und die Aussagefähigkeit des Abschlusses zu erhöhen. Daher wird das Finanzergebnis (-erfolg) an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt.

Im Berichtsjahr 2005 wurde ein Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Mayr-Melnhof Karton AG als Gruppenträger sowie Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Joh. Spiels & Co GmbH, A. Spiels Beteiligungsgesellschaft m.b.H., PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H., "Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Wien, "Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Villach, sowie Mayr-Melnhof Nikopol A.D. als Gruppenmitglieder) zum Zweck der **Gruppenbesteuerung** ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

a) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt, von vernachlässigbaren Ausnahmen (gebrauchte Vermögensgegenstände) abgesehen, linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Aufwand verbucht.

b) Finanzanlagen

Die **Beteiligungen und Ausleihungen** sind zu Anschaffungskosten bewertet, wobei wesentliche Wertminderungen durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt werden.

Als **verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften bezeichnet, die unmittelbar oder mittelbar im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehen, unter einheitlicher Leitung der Gesellschaft stehen (§ 244 Absatz 1 HGB) oder auf die im Sinne des Kontrollkonzeptes (§ 244 Absatz 2 HGB) ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten erfasst und soweit erforderlich auf ihren niedrigeren Börsenkurs zum Abschlusstichtag außerplanmäßig abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Die **Abfertigungsverpflichtungen** sind nach finanzmathematischen Grundsätzen ermittelt worden. In Einzelfällen, wenn der finanzmathematische Wert niedriger ist als jener, der sich aufgrund der Berechnung nach § 14 EStG 1988 (=50 % der fiktiven Ansprüche) ergibt, wird letzterer angesetzt. Es wird ein Rechnungszinssatz von 3,5 % angewandt.

Den Berechnungen wurde das frühest mögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zugrunde gelegt.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der "Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung" von W. Ettl und F.W. Pagler, Wien 1989, und der "Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung" von Pagler & Pagler, Wien 1999, ermittelt worden. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,5 %.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag erfasst.

5. Währungsumrechnung

Die Fremdwährungs**forderungen** sowie die **liquiden Mittel** sind mit dem Anschaffungskurs bzw dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Fremdwährungs**verbindlichkeiten** sind mit dem Anschaffungskurs bzw dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

a) Anlagenspiegel gemäß § 226 HGB

	Anschaffungs - oder Herstellungskosten						kumulierte Ab- schreibungen 31.12.2005 EUR	Restwert	Restwert	Abschreibungen des Geschäfts- jahres 2005 EUR	Zu- schreibungen 2005 EUR
	Stand 31.12.2004 EUR	Zugänge aus Verschmelzung	Stand 1.1.2005 EUR	Zugänge 2005 EUR	Abgänge 2005 EUR	Stand 31.12.2005 EUR		31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR		
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten											
Grundwert	577.352,82	0,00	577.352,82	0,00	0,00	577.352,82	0,00	577.352,82	577.352,82	0,00	0,00
Gebäudewert	2.623.946,36	0,00	2.623.946,36	0,00	0,00	2.623.946,36	658.520,94	1.965.425,42	2.022.337,54	56.912,12	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.570,29	0,00	222.570,29	0,00	0,00	222.570,29	122.577,57	99.992,72	118.806,10	18.813,38	0,00
Summe I	3.423.869,47	0,00	3.423.869,47	0,00	0,00	3.423.869,47	781.098,51	2.642.770,96	2.718.496,46	75.725,50	0,00
II. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	217.593.052,34	10.000,00	217.603.052,34	2.891,90	0,00	217.605.944,24	25.442.162,88	192.163.781,36	192.150.889,46	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.248.660,36	0,00	11.248.660,36	333.107,01	332.795,29	11.248.972,08	4.493.444,32	6.755.527,76	6.749.846,37	0,00	5.369,67
3. Beteiligungen	494.917,78	0,00	494.917,78	0,00	0,00	494.917,78	0,00	494.917,78	494.917,78	0,00	0,00
4. Eigene Anteile	16.293.413,92	36.727.184,99	53.020.598,91	0,00	0,00	53.020.598,91	0,00	53.020.598,91	16.293.413,92	0,00	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	60.020.339,29	0,00	60.020.339,29	2.243.206,26	0,00	62.263.545,55	712.253,85	61.551.291,70	59.308.085,44	0,00	0,00
Summe II	305.650.383,69	36.737.184,99	342.387.568,68	2.579.205,17	332.795,29	344.633.978,56	30.647.861,05	313.986.117,51	274.997.152,97	0,00	5.369,67
GESAMT	309.074.253,16	36.737.184,99	345.811.438,15	2.579.205,17	332.795,29	348.057.848,03	31.428.959,56	316.628.888,47	277.715.649,43	75.725,50	5.369,67

b) Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

	Eigenkapital (in TEUR)	Anteil am Nenn- kapital in %	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag (in TEUR)	Geschäfts- jahr
Mayr-Melnhof Holdings N.V., Eerbeek	135.326,0	100,00	8.008,0	2004
Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten	56.137,3	100,00	4.379,5	2004
Karton Deisswil AG, Stettlen	19.107,7	41,67	1.662,5	2004
Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Wien	12.300,9	100,00	1.312,7	2004
Ernst Schausberger & Co. Gesellschaft m.b.H., Gunskirchen	8.146,0	67,00	1.534,9	2004
Neupack Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax	15.903,7	100,00	2.645,4	2004
Mayr-Melnhof Trading Handels GmbH, Wien	3.898,3	100,00	1.438,9	2004
MM Packaging Europe GmbH, Wien	2.324,4	100,00	640,0	2004
Syn-Group Unternehmensberatung GmbH, Wien	536,9	38,00	358,9	2004
FS-Karton GmbH, Baiersbronn	94.210,7	60,40	17.846,8	2004
MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Baiersbronn	103.712,6	60,40	19.424,9	2004
A. Spiels Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	348,3	40,00	319,2	2004
"Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Wien	3.649,1	31,67	740,8	2004

c) Eigene Anteile

Mit Beschluss der 6. ordentlichen Hauptversammlung der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft sowie mit Beschluss der 7., 8., 9. und 11. ordentlichen Hauptversammlung wurde dem Vorstand der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 65 Abs 1 Z. 4 und 8 AktG erteilt.

Der Vorstand der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft hat am 12. März 2001, am 19. November 2001, am 26. November 2002, am 2. Dezember 2003 bzw. am 18. November 2005 beschlossen, von diesen Ermächtigungen Gebrauch zu machen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat diesen Beschlüssen zugestimmt. Im Rahmen der Aktienrückkaufprogramme wurden bis zum Bilanzstichtag 308.623 Stück Aktien durch die Gesellschaft erworben.

Gemäß § 254 Abs 4 HGB sind die eigenen Anteile nach ihrer Zweckbestimmung im Anlagevermögen gesondert ausgewiesen. Die eigenen Anteile sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die entsprechende Rücklage wurde im Jahr 2001 aus der Gewinnrücklage, der nicht gebundenen Kapitalrücklage und dem Gewinnvortrag gebildet. Im Zuge der unten beschriebenen Umgründungen wurde auch die Rücklage für eigene Anteile übernommen.

Zum Zwecke der Optimierung bzw. Gestionierung der "eigenen Aktien" der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft wurden aufgrund mehrfacher Umgründungsschritte, die am 28. Juni 2005 abgeschlossen wurden, 667.225 Stück Aktien von der Mayr-Melnhof Karton GmbH & Co KG zu Buchwerten in Höhe von EUR 36.727.184,99 übernommen.

Der Bestand zum 31.12.2005 gliedert sich wie folgt:

	Rückgekaufte Stückanzahl	Anteil am Grundkapital %	Anteil Grundkapital EUR	Gewichteter Erwerbspreis je Stk ¹⁾ EUR	Anschaffungs- kosten gesamt ¹⁾ EUR
Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft	975.848	8,1321%	7.094.414,96	54,33	53.020.598,91

¹⁾ Inklusive Anschaffungsnebenkosten.

d) Forderungenspiegel

	GESAMT- BETRAG EUR	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	davon Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	davon wechsel- mäßig verbrieft EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Sonstigen Forderungen	304.203,71	304.203,71	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	21.578.624,77	21.578.624,77	0,00	0,00	0,00
Forderungen insgesamt	21.882.828,48	21.882.828,48	0,00	0,00	0,00

e) Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital in der Höhe von EUR 87.240.000,-- ist in 12.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist.

Rücklage für eigene Anteile

Zum Bilanzstichtag werden nun von der Gesellschaft 975.848 Stück eigene Aktien gehalten.

Gemäß § 225 Abs 5 HGB wurde daher im Jahr 2001 eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 16.293.413,92 gebildet. Diese wurde durch Umwidmung von nicht gebundenen Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 12.354.037,32, Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 3.819.823,36 und Gewinnvortrag in Höhe von EUR 119.553,24 dotiert.

Im Zusammenhang mit der umgründungsbedingten Übernahme von 667.225 Stück Aktien wurde die entsprechende Rücklage in Höhe von EUR 36.727.184,99 von der Gesellschaft ebenfalls übernommen.

f) Unversteuerte Rücklagen

	Stand 1.1.2005 EUR	Auflösung		Zuweisung EUR	Stand 31.12.2005 EUR
		Abgang/Abreibung EUR	Verbrauch EUR		
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen					
aus der Übertragung stiller Rücklagen gemäß § 12 EStG 1988					
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	391.007,46	0,00	0,00	0,00	391.007,46
Unversteuerte Rücklagen insgesamt	391.007,46	0,00	0,00	0,00	391.007,46

g) Rückstellungen

Die Abfertigungsverpflichtungen wurden mit dem handelsrechtlichen Wert ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine handelsrechtliche Dotierung in Höhe von TEUR 58,3 (Vorjahr: Dotierung TEUR 1,5).

Die Pensionsverpflichtungen wurden mit dem handelsrechtlichen Wert ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine handelsrechtliche Dotierung von TEUR 152,4 (Vorjahr: Auflösung TEUR 2,4).

h) Verbindlichkeitspiegel

	GESAMT- BETRAG	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	von Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre dinglich besichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.830,80	102.830,80	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Sonstigen Verbindlichkeiten	11.966.526,37	11.966.526,37	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten					
a) Steuern	5.063,51	5.063,51	0,00	0,00	0,00
b) Soziale Sicherheit	4.602,84	4.602,84	0,00	0,00	0,00
c) Übrige	3.654,04	3.654,04	0,00	0,00	0,00
	13.320,39	13.320,39	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt	12.082.677,56	12.082.677,56	0,00	0,00	0,00

2. Gewinn- und Verlustrechnung

a) Sonstige betriebliche Erträge

Diese stammen zum wesentlichen Teil aus Erlösen für Dienstleistungen (Beratung) an verbundene Unternehmen.

b) Personalaufwand

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung für den Vorstand gliedert sich wie folgt:

	2005	2004
	in TEUR	in TEUR
Zuführung zur Abfertigungsrückstellung	58,3	1,5
Gesamt	58,3	1,5

c) Steuern vom Einkommen

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der **Gruppenbesteuerung** ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht.

Die Gruppenmitglieder sind:

Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten

"Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Wien

Joh. Spiels & Co GmbH, Wien

"Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Villach

PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H., Kapfenberg

A. Spiels Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien

Mayr-Melnhof Nikopol A.D., Nikopol

Aufgrund des Umlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden EUR 3.191.011,37 an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet und für EUR 86.087,68 eine Gutschrift erteilt.

Die Steuern vom Einkommen in Höhe von EUR 205.900,00 belasten zur Gänze das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die aktivierbaren latenten Ertragsteuern, die in Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 198 Abs 10 HGB in der Bilanz nicht angesetzt sind, betragen zum 31. Dezember 2005 EUR 4,2 Mio (Vorjahr EUR 20,3 Mio).

IV. Sonstige Angaben

b) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Die Organbezüge können wie folgt aufgliedert werden:

	2005	2004
	in TEUR	in TEUR
Bezüge des Vorstandes		
a) von der Gesellschaft	2.357,9	1.554,9
b) von verbundenen Unternehmen	1.430,4	1.031,0
Gesamt	3.788,3	2.585,9
davon		
Fixe Bezüge	1.430,4	1.031,0
Variable Bezüge	2.357,9	1.554,9
	3.788,3	2.585,9
Bezüge des Aufsichtsrates		
a) von der Gesellschaft	130,0	80,0
b) von verbundenen Unternehmen	17,4	17,5
Gesamt	147,4	97,5

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand:

Dr Wilhelm HÖRMANSEDER, Purkersdorf (Vorsitzender)
Ing Franz RAPPOLD, Laab im Walde
Dr Andreas BLASCHKE, Perchtoldsdorf
Herbert NOICHL, Wien

Aufsichtsrat:

Dkfm Michael GRÖLLER, Wien (Vorsitzender)
Dipl-Ing Friedrich MAYR-MELNHOF, Grödig/Salzburg, (Vorsitzender - Stellvertreter)
o Univ-Prof Mag Dr Romuald BERTL, Graz (Vorsitzender - Stellvertreter)
Dipl-Ing Clemens GOESS-SAURAU, Graz (Vorsitzender - Stellvertreter)
Mag Johannes GOESS-SAURAU, Neumarkt a. d. Raab
Mag Dr Gerhard GLINZERER, Wien
Manfred GRUNDAUER, Frohnleiten (vom Betriebsrat entsandt, Kartondivision)
Gerhard NOVOTNY, Wien (vom Betriebsrat entsandt, Faltschachteldivision)
Hubert ESSER, Neuss (vom Betriebsrat entsandt, Kartondivision)

c) Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von EUR 2,60 je Aktie auszuschütten.

Der Vorstand

Dr Wilhelm HÖRMANSEDER eh

Dr Andreas BLASCHKE eh

Herbert NOICHL eh

Ing Franz RAPPOLD eh

Wien, am 7. März 2006

Lagebericht gem. § 243 HGB der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2005

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns. Die von ihr wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanzmanagement, Investor Relations, Qualitätswesen und Einkauf.

1. Geschäftsverlauf im Jahr 2005

A) Vermögenslage

Kurzbilanz

	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.643	2.718	-75	-2,8%
Finanzanlagen	313.986	274.997	38.989	14,2%
sonstiges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	73.701	74.416	-715	-1,0%
Gesamtvermögen	390.330	352.131	38.199	10,8%
Eigenkapital, unversteuerte Rücklagen und Investitionszuschüsse	360.816	328.932	31.884	9,7%
Rückstellungen	17.431	22.984	-5.553	-24,2%
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	12.083	215	11.868	5520,0%
Gesamtkapital	390.330	352.131	38.199	10,8%

Der Anstieg des Finanzanlagevermögens resultiert aus der umgründungsbedingten Übernahme der eigenen Anteile.

$$\text{Eigenkapitalausstattung} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} = \frac{2005}{2004} = \frac{92,4\%}{93,4\%}$$

B) Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 in TEUR	in % der Umsatz- erlöse	2004 in TEUR	in % der Umsatz- erlöse	Verände- rung in TEUR	Verände- rung in %
+ Finanzerfolg	39.965	100,0%	54.041	100,0%	-14.076	-26,0%
+ Sonst. betr. Erträge	4.084	10,2%	4.087	7,6%	-3	-0,1%
- Verwaltungskosten	-5.585	-14,0%	-4.011	-7,4%	-1.574	39,2%
= Betriebsergebnis	-1.501	-3,8%	76	0,1%	-1.577	-2075,0%
Ergebnis der ge- wöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	38.464	96,2%	54.116	100,1%	-15.652	-28,9%
+/- Jahresüber- schuss/-fehlbetrag	38.086	95,3%	43.628	80,7%	-5.542	-12,7%

$$\begin{array}{rcl}
 \text{Eigenkapitalrentabilität vor} & & \\
 \text{Steuern} & = & \frac{\text{Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit}}{\text{durchschnittliches Eigenkapital}} = \begin{array}{cc} \mathbf{2005} & 2004 \\ \mathbf{11,2\%} & 32,7\% \end{array}
 \end{array}$$

Die Beteiligungserträge aus der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton AG reduzierten sich von EUR 51,5 Mio. im Jahr 2004 auf EUR 37,4 Mio. Die Zinserträge sanken von EUR 3,7 Mio. auf EUR 3,0 Mio.

Die Beteiligungserträge resultieren zum überwiegenden Teil aus der Dividende der MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Baiersbronn, EUR 16,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.), der Dividende der FS-Karton GmbH, Baiersbronn, EUR 7,2 Mio. (Vorjahr: EUR 12,7 Mio.), der Dividende der Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.) und der Dividende der Neupack GmbH, Hirschwang, EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.).

Die Zinserträge aus Wertpapieren reduzierten sich von EUR 2,2 Mio. im Jahr 2004 auf EUR 1,9 Mio. Die Zinserträge aus Ausleihungen an Konzerngesellschaften blieben mit EUR 0,3 gleich wie im Vorjahr. Die Zinserträge aus kurzfristig veranlagten Mitteln sanken auf EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.)

2. Geschäftsverlauf in den Segmenten

Seit dem 1. Jänner 2005 sind die zuvor getrennt geführten und berichteten Divisionen MM-Packaging (General Packaging) und MM-Graphia (Zigaretten- und Süßwarenverpackungen) in einem Kartonverarbeitungssegment zusammengefasst, sodass nunmehr zwei Divisionen, MM Karton und MM Packaging, berichtet werden. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2004 wurden entsprechend angepasst.

MM Karton

Bei anhaltend unveränderter Kartonnachfrage in Westeuropa und reduzierten Absatzmöglichkeiten infolge des massiven Kapazitätsausbaus in Fernost hat der Mengen- und Preisdruck auf den Kartonmärkten im Jahresverlauf deutlich zugenommen. Mit erfreulichen Absatzsteigerungen in Osteuropa gelang es MM Karton jedoch, ein Verkaufsvolumen zu erzielen, das nur knapp unter dem Vorjahresniveau liegt. Das Bestell- und Abnahmeverhalten der Kunden zeigte nach wie vor ausgeprägte Kurzfristigkeit, wodurch der durchschnittliche Auftragsstand der Division mit rund 55.000 Tonnen (2004: 72.000 Tonnen) deutlich unter dem Vorjahr blieb.

Unter diesen verschärften Rahmenbedingungen wurde weiterhin höchst mögliche Preisstabilität durch konsequente Mengendisziplin verfolgt. Die durchschnittlichen Verkaufspreise konnten damit erfolgreich nahe am Niveau des Vorjahres gehalten werden. Als Folge ist die Auslastung von MM Karton von 95 % auf 92 % zurückgegangen, wobei ein Teil dieses Rückgangs aus dem Anlaufbetrieb der modernisierten Kartonmaschine in Eerbeek und Umbauten in Nikopol resultierte.

Die Preisentwicklung für den Hauptrohstoff Altpapier verlief entsprechend der europaweit moderaten Nachfrage weitgehend unverändert und stabil. Sämtliche rohölpreisabhängige Inputfaktoren unterlagen das ganze Jahr 2005 über einem anhaltend signifikanten Preisanstieg. Daher wurde im vierten Quartal 2005 eine Preiserhöhung für Jahresbeginn 2006 angekündigt.

Sowohl die Produktions- als auch die Versandmenge änderten sich mit rund 1,53 Mio. Tonnen bzw. 1,51 Mio. Tonnen lediglich geringfügig um +0,8 % bzw. -0,6 % zum Vorjahr. Gleich zur Mengenentwicklung lagen auch die Umsatzerlöse mit 767,2 Mio. EUR nur knapp unter dem Vorjahreswert (777,9 Mio. EUR; -1,4 %). Rund 72 % der Umsatzerlöse entfielen auf Westeuropa, 16 % auf Osteuropa und 12 % auf das außereuropäische Geschäft (2004: 71 %, 14 %, 15 %). MM Karton beliefert mehr als 1.000 Kunden, zumeist mittelständische Verarbeitungsbetriebe. Mit einem Lieferanteil von rund 15 % am Gesamtumsatz bzw. 220.000 Tonnen ist MM Packaging größter Kunde.

Das betriebliche Ergebnis reduzierte sich insbesondere aufgrund höherer Inputkosten und der niedrigeren Auslastung von 79,8 Mio. EUR auf 61,8 Mio. EUR (-22,6 %). Die Operating Margin belief sich damit auf 8,1 % (2004: 10,3 %).

Die produzierte Tonnage pro Mitarbeiter lag mit rund 511 Tonnen/Jahr (2004: 507 Tonnen/Jahr) leicht über dem Vorjahreswert.

MM Packaging

Ausbleibendes Marktwachstum und Überkapazitäten bestimmten auch im Jahr 2005 die äußerst wettbewerbsintensiven Rahmenbedingungen auf dem europäischen Faltschachtelmarkt. Durch die gleichzeitige Verbindung von Produktivitätssteigerung und erhöhter Marktdurchdringung gelang es MM Packaging, trotz scharfen Mitbewerbs 2005 mit einem deutlichen Ergebnisanstieg abzuschließen und die führende Marktposition weiter auszubauen. Sowohl die Akquisitionen des Vorjahres als auch erfolgreiche Neugeschäfte lieferten erfreuliche Wachstumsbeiträge.

Effizienzsteigerungen und Rationalisierungen prägten das laufende Geschäft. In diesem Zusammenhang wurde die Konzentration des Geschäftes auf Hochleistungsbetriebe fortgesetzt und die Produktion an vier kleineren Standorten in Deutschland, Frankreich, Rumänien und Ungarn eingestellt.

Auf den Beschaffungsmärkten bot der intensive Wettbewerb unter den Kartonherstellern weiterhin Chancen. Die Preise für Transporte und rohölpreisabhängige Inputfaktoren sind aber drastisch gestiegen.

Die verarbeitete Tonnage lag mit 505.000 Tonnen (2004: 470.000 Tonnen) um 7,4 % über dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse stiegen um 6,1 % oder 46,1 Mio. EUR auf 802,2 Mio. EUR. Rund die Hälfte dieses Zuwachses resultierte aus Akquisitionen. Auf den Hauptabsatzmarkt Westeuropa entfielen rund 75 % der Umsatzerlöse, auf Osteuropa rund 25 % (2004: 76 % WE; 23 % OE; 1 % Sonstige). MM Packaging verfügt über eine breite Kundenbasis von über 1.000 Abnehmern. Mehr als die Hälfte des Geschäftes wird mit multinationalen Konsumgüterproduzenten erzielt, wobei auf die größten fünf Kunden rund 45 % der Umsatzerlöse entfallen. Die umsatzstärksten Segmente sind Lebensmittel-, Zigaretten- und Waschmittelverpackung.

Beim betrieblichen Ergebnis gelang eine Verbesserung um 12,6 % auf 78,9 Mio. EUR. Die Operating Margin erreichte somit 9,8 % nach 9,3 % im Vorjahr.

Die verarbeitete Tonnage pro Mitarbeiter konnte von jährlich 102,4 Tonnen auf 117,3 Tonnen verbessert werden.

Im Rahmen der Expansion im Zigarettenverpackungsgeschäft werden in den ersten Monaten 2006 drei neue Tiefdruckmaschinen an den Standorten Cherkassy (Ukraine), Izmir (Türkei) und Trier (Deutschland) in Betrieb genommen.

3. Finanzinstrumente und Risikoberichterstattung

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie Liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Die Gesellschaft ist mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem Liquide Mittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Operative Vermögensrisiken werden über ein zentrales Versicherungsmanagement und branchenübliche Versicherungsprogramme abgedeckt.

Das Cash- und Liquiditätsmanagement stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen und weiteres Wachstum zu finanzieren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen. Es werden daher von der Gesellschaft keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Aus der Dividendenforderung gegenüber einem ausländischen Unternehmen resultiert ein Zahlungsstrom in Schweizer Franken. Fremdwährungsrisiken und Zinsänderungsrisiken werden durch regelmäßige Management- und Bankgespräche und den Einsatz geeigneter Sicherungsgeschäfte minimiert. Devisentermingeschäfte werden dabei zur Absicherung der zukünftigen Cash Flows aus der Geschäftstätigkeit in CHF eingesetzt. Es werden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet.

Das Risiko eines Verlustes aufgrund der Nichterfüllung eines Vertragspartners aus den derivativen Finanzinstrumenten ist unbedeutend. Einerseits besteht die Möglichkeit der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus einem Finanzinstrument, andererseits sind alle Vertragspartner namhafte internationale Finanzinstitute, mit denen die Gesellschaft in laufenden Geschäftsbeziehungen steht. Die Gesellschaft betrachtet das Risiko der Nichterfüllung durch einen Vertragspartner als gering.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

4. Forschung und Entwicklung

Karton und Faltschachteln zählen nicht nur historisch zu den erfolgreichsten Verpackungsmaterialien, sondern überzeugen auch heute als technologisch ausgereifte, ästhetische Produkte mit vielfachen Einsatzmöglichkeiten. Auf Jahrzehnte lange Erfahrung aufbauend, produziert der Mayr-Melnhof Konzern heute unter Anwendung modernster Technologien attraktive Produkte, die den aktuellen Marktbedürfnissen entsprechen. Ziel unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist es, durch kontinuierliche Qualitätssteigerungen, Innovation und verbesserte Effizienz sowohl den Kundennutzen unserer Produkte als auch die Leistungsstärke unserer Prozesse zukunftsweisend kompetitiv zu halten.

Die Kundenbedürfnisse und Anforderungen an unsere Produkte sowie Herstellungsverfahren erhöhen sich laufend. Um bereits frühzeitig den aktuellen Marktentwicklungen zu entsprechen, setzen wir in unserer Entwicklungsarbeit auf eine enge Kooperation mit allen Partnern in der Wertschöpfungskette. Die kontinuierliche Mitarbeit in den Gremien der Gesetzgebung und Normung stellt sicher, dass unsere Produkte stets zeitnah sämtliche Anforderungen erfüllen.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit des Konzerns wird zentral gesteuert. Die Umsetzung der jeweiligen Projekte erfolgt jedoch größtenteils dezentral durch die Zusammenarbeit von Teams aus Spezialisten der einzelnen Standorte. Damit wird Lösungskompetenz aufgabenspezifisch konzentriert und Know-how effizient im Konzern zu Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird vor allem im Bereich der Grundlagenforschung seit Jahren projektbezogen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammengearbeitet.

MM Karton hat das Packmittel Karton auch im Jahr 2005 in den Standardqualitäten kontinuierlich weiter entwickelt. Durch Optimierungen bei Glanz, Weißgrad und Glätte konnte die Attraktivität mehrerer Kartonsorten deutlich gesteigert werden. Andererseits gelangen neuerliche Verbesserungen in der Laufeigenschaft von Karton für die Weiterverarbeitung mit Hochleistungstechnologie. Bei den Karton-Sonderqualitäten, die sich unter anderem durch Barriereigenschaften auszeichnen, konnten insbesondere Verbesserungen in der Fettbarriere erzielt werden. Darüber hinaus war es möglich, den Einsatz von Chemikalien durch Optimierungen weiter zu reduzieren.

Als weltweiter Marktführer in der Herstellung von Recyclingkarton sind wir bestrebt, den Einsatz unserer Kartonprodukte auch künftig für ein breites und attraktives Anwendungsspektrum sicher zu stellen. Sämtliche F&E-Aktivitäten werden dabei über das zentrale Labor im österreichischen Stammwerk Frohnleiten koordiniert.

In der Kartonverarbeitung haben wir unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeit gemäß dem Trend zu immer kürzeren Produktlebenszyklen am Absatzmarkt auf die laufend zunehmende Geschwindigkeit in der Verpackungsentwicklung ausgerichtet. MM Packaging arbeitet deshalb in einem Netzwerk von über hundert Spezialisten an der Ideenfindung, Entwicklung und Produktion von erfolgreichen Innovationen. So werden maßgeschneiderte Verpackungslösungen kreiert, die in kurzer Zeit am Markt eingeführt werden können.

Wesentliche Schwerpunkte von MM Packaging liegen aktuell in der Verbesserung der Convenience für den Verbraucher (z.B. Öffnungs- und Verschlussmechanismen), der Oberflächenveredelung mit neuartigen haptischen und optischen Effekten sowie Applikationen auf Faltschachteln.

Entsprechend den wachsenden Anforderungen an den Markenschutz werden Kennzeichnungssysteme entwickelt und umgesetzt. Mit laufenden Neuerungen im Bereich Konstruktion und Verpackungsformen bieten wir unseren Kunden darüber hinaus eine Vielzahl von Differenzierungsmöglichkeiten.

Für herausragende Leistungen wurden Entwicklungen von MM Packaging mit renommierten Auszeichnungen wie dem World Star, Emballissimo und dem deutschen Verpackungspreis prämiert.

Für die Zukunft zeichnet sich in der Verpackungsentwicklung eine weitere Intensivierung der Kooperation in der Supply Chain sowohl mit Lieferanten als auch den Marketing- und Technikabteilungen unserer Kunden ab.

5. Personal

Zum Jahresende des Geschäftsjahres 2005 beschäftigte der Mayr-Melnhof Konzern 7.296 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 19 Ländern. Ihr Wissen und Engagement sind Basis für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Das Hauptaugenmerk unserer Personalentwicklung liegt daher auf der Sicherstellung von Rahmenbedingungen, unter denen unsere Mitarbeiter ihre Talente entfalten können und Verantwortung übernehmen wollen. Offenheit und Subsidiarität sind dabei die tragenden Prinzipien in der Entwicklung unseres Humankapitals. Führung durch Verbundenheit ist seit jeher das prägende Managementkonzept. Dementsprechend werden Human Resources im engeren Sinn dezentral von den Einzelgesellschaften wahrgenommen, während die Schwerpunkte der Personalpolitik auf Konzernebene bei Führungskräften, Managementnachwuchs und Sicherstellung einer effizienten Organisation liegen.

Als Marktführer haben wir den Anspruch, unsere Mitarbeiter sowohl durch kontinuierliche Ausbildungsprogramme als auch den konzerninternen Wissenstransfer laufend zu Spitzenleistungen zu befähigen. Regelmäßiger internationaler Mitarbeiteraustausch und ambitioniertes Benchmarking stellen dabei sicher, dass Akquisitionen schnell integriert werden können und aktuellstes Know-how auch in der weiteren Internationalisierung stets allen Standorten zur Verfügung steht.

Die umfangreiche Schulungstätigkeit im Jahr 2005 konzentrierte sich auf die Weiterentwicklung und optimale Nutzung der betrieblichen Systeme, mit dem Ziel, Effizienz und Qualität im Konzern weiter zu verbessern.

Aktiv begegnen wir in unserer Personalplanung der mit der demographischen Entwicklung zu erwartenden Verknappung qualifizierter Arbeitskräfte. Die Ausbildung und Förderung junger Menschen wird daher mit hoher Priorität im Konzern verfolgt. Ende 2005 befanden sich 171 Lehrlinge in Ausbildung. Die Erfahrung und das Wissen älterer Mitarbeiter wird darüber hinaus in mehreren Projekten längerfristig an den Konzern gebunden.

Die Gesundheit der Mitarbeiter hat höchsten Stellenwert. In diesem Zusammenhang werden der Belegschaft regelmäßig Vorsorgeprogramme und Schulungen zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz angeboten.

Identifikation mit dem Unternehmenserfolg und hohe Einsatzbereitschaft sind wesentliche Elemente unserer Unternehmenskultur. Erfolgsabhängige Vergütungssysteme in Form individueller Vereinbarungen oder standortspezifischer Prämienmodelle haben daher bereits lange Tradition und stellen sicher, dass sich Leistung und Erfolg auch für den Einzelnen lohnen. Die Erfolgsteilung des Vorstandes orientiert sich insbesondere an Jahresergebnis, Cash Earnings und dem Return on Capital Employed.

Entwicklung des Beschäftigtenstandes

Zum 31. Dezember 2005 waren im Mayr-Melnhof Konzern 7.296 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31.12.2004: 7.580), davon unverändert 2.994 (31.12.2004: 2.993) in der Division MM Karton. Bei MM Packaging reduzierte sich der Mitarbeiterstand vor allem im Zuge der Standortkonzentration von 4.587 zum Jahresende 2004 auf 4.302 zum Jahresende 2005. Diese notwendigen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung wurden im laufenden Dialog mit der Arbeitnehmervertretung sozial verträglich gestaltet. Außerhalb Österreichs waren ähnlich wie im Vorjahr rund 76 % der Beschäftigten tätig. Der Mitarbeiteranteil in Osteuropa belief sich auf 23,5 %.

Trotz hartem Verdrängungswettbewerb und massivem Anstieg der Energiekosten gelang es dem MM Team, den Konzern auch 2005 mit vereinten Kräften auf Kurs zu halten. Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hohe Leistung, das Engagement und die Flexibilität. Den Belegschaftsvertretern gilt Dank für vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

6. Umweltschutz

Nachhaltigkeit hat im Mayr-Melnhof Konzern lange Tradition, denn seit jeher ist es unser strategisches Ziel, Produkte zu schaffen, die langfristig sowohl durch Preis, Leistung, Sicherheit und hohe Umweltverträglichkeit überzeugen. Dadurch stellen wir die Zukunftsfähigkeit des Konzerns sicher und tragen unserer gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung. Durch die Fokussierung auf die Produktion und Verarbeitung von Karton unter Einsatz überwiegend nachwachsender Rohstoffe setzen wir dabei bereits seit Jahrzehnten die Prinzipien der Kreislauffähigkeit und Nachhaltigkeit im Konzern um.

In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld ist der sparsame Umgang mit Ressourcen entscheidend. Daher arbeiten unsere Experten laufend nach herausfordernden Vorgaben bei Effizienz und Umweltschutz an der marktorientierten Weiterentwicklung unserer Produkte und Verfahren. Ein interner Benchmarking-Prozess stellt dabei sicher, dass Best-Practice Beispiele zügig im Unternehmensverbund umgesetzt werden. Regelmäßig umfassen unsere Umweltbemühungen auch die der Produktion vor- und nachgelagerten Stufen der Supply Chain, mit dem Ziel, diese durch Einsatz modernster Logistik bzw. Infrastruktur noch effizienter zu gestalten.

Aufgrund kontinuierlicher Optimierung verzeichnen die Mayr-Melnhof Kartonfabriken heute bei vielen spezifischen Verbrauchs- und Emissionswerten europäische Bestwerte, weshalb Verbesserungen oft nur in Grenzbereichen möglich sind oder neue Technologien voraussetzen.

Den Werken in der EU wurden die mit der Verwendung fossiler Energie verbundenen Kohlendioxid-Emissionszertifikate zugeteilt. Zum 31. Dezember 2005 lag im Konzern keine Unterdeckung vor.

Um das betriebliche Qualitätswesen kontinuierlich zu verbessern erfolgen konzernweit Audits nach ISO 9001. Darüber hinaus verfügen mehrere Karton- und Packagingstandorte über zertifizierte Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 bzw. EMAS, wobei im Bereich Karton bereits rund die Hälfte der Produktion durch diese Zertifizierung erfasst wird. Mit der Rezertifizierung des HACCP Hygienemanagements in sieben Kartonwerken und der Zertifizierung ausgewählter Faltschachtelstandorte nach BRC / IoP Standard entspricht Mayr-Melnhof auch den hohen Produktsicherheitsanforderungen des sensiblen Lebensmittelbereichs.

Der hohen Bedeutung von Sicherheit am Arbeitsplatz und Gefahrenprävention wurde 2005 im Konzern wieder durch gezielte Investitionen und verstärkte Schulungen Rechnung getragen.

Umweltschutz im Jahr 2005:

MM Karton

Wasser

Die Schweizer Kartonfabrik Deisswil investierte in den Bau einer Kläranlage, die den Abwasseranfall um die Hälfte reduziert. Durch dieses neue Aggregat kann vorgereinigtes Abwasser zu 50 % wieder der Produktion zurückgeführt werden. Der biologische Reststoff wird auf weniger als 10 % reduziert.

Im niederländischen Werk Eerbeek gelang ferner eine weitere signifikante Reduzierung des spezifischen Frischwasserverbrauchs.

Energie

Verbesserungen in der Energieeffizienz wurden vor allem durch Projekte zur Wärmerückgewinnung erzielt. Diese betrafen insbesondere die Werke Kolicovo, Frohnleiten und Baiersbrunn. Modernisierungen im Kesselhaus der Kartonfabrik Nikopol trugen zu einer deutlichen Erhöhung der Energieausbeute bei.

Chemikalien

Durch die Einführung eines Informationssystems konnten divisionsweit neuerlich Optimierungspotenziale im Chemikalieneinsatz genutzt werden. Aufgrund von Verbesserungen der Rezepturen, Lieferantenaudits sowie baulichen Adaptionen gelang es, die Sicherheit im Einsatz von Chemikalien weiter zu erhöhen.

MM Packaging

Optimierungsschwerpunkte der MM Packaging lagen 2005 vor allem in der erhöhten Produktionseffizienz.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 19. Dezember 2005 wurden 50 % plus eine Aktie am Offsetbereich der Polygrafoformlenie in St. Petersburg erworben. Die übrigen Anteile hält der bisherige Eigentümer. Polygrafoformlenie ist einer der größten Faltschachtelproduzenten Russlands. Überwiegend werden internationale Konsumgüterhersteller beliefert. Die Transaktion wird formell nach der Genehmigung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden vollzogen.

Am 1. Jänner 2006 hat MM Packaging die übrigen Minderheitsanteile von 33 % an der Ernst Schausberger & Co. Gesellschaft m.b.H., Gunskirchen, Österreich erworben und ist damit Alleineigentümer.

Die Maschine im bulgarischen Kartonwerk Nikopol wurde zur Entschärfung des Mengendrucks temporär, voraussichtlich bis Jahresmitte 2006, aus dem Markt genommen.

8. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2006

Bei unveränderter Wettbewerbssituation entwickelt sich die Nachfrage auf den europäischen Karton- und Faltschachtelmärkten in den ersten Wochen des Jahres durchwegs solide. Sowohl MM Karton als auch MM Packaging verzeichnen seit Jahresbeginn eine hohe Auslastung der Kapazitäten. Dies kann jedoch noch nicht als Nachfrageaufschwung gedeutet werden.

Infolge der hohen Belastung des laufenden Ergebnisses von MM Karton durch den massiven Energiekostenanstieg wird die bereits im Vorjahr angekündigte Kartonpreiserhöhung nun sukzessive im Markt umgesetzt. Indikationen zu effektiver Höhe und Ausmaß der Kostenkompensation werden mit dem Ergebnis zum ersten Quartal 2006 vorliegen. Positiv bleibt die Feststellung, dass sich der Auftragseingang auch während der Implementierung der Kartonpreiserhöhung auf gutem Niveau hält. Außerhalb Europas scheinen sich die Kartonpreise stabilisiert zu haben.

In der Kartonverarbeitung hat die Weitergabe der Kartonpreiserhöhung an die Endkunden höchste Priorität. Produktivitätssteigerungen werden mit Nachdruck weiterverfolgt.

Auf den Altpapiermärkten ist infolge des stabilen Nachfragetrends aus heutiger Sicht bis auf weiteres mit keinen signifikanten Preisänderungen zu rechnen. Die Kosten für Energie und rohölpreisabhängige Inputfaktoren bleiben unverändert auf Höchstniveau.

Akquisitionsprojekte werden sowohl in der Kartonproduktion als auch in der Kartonverarbeitung verfolgt. Der regionale Schwerpunkt liegt in Europa und den angrenzenden Regionen.

Infolge der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Ergebniseinschätzung für 2006 abgegeben werden.

Wien, am 7. März 2006

Der Vorstand

Dr. Wilhelm HÖRMANSEDER eh

Dr. Andreas BLASCHKE eh

Herbert NOICHL eh

Ing. Franz RAPPOLD eh

Unter Bezugnahme auf unseren schriftlichen Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 der

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft,

Wien,

unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2005 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2005 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 7. März 2006

gmc-unitreu
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Mag Christian PAJER eh

Mag Werner LEITER eh

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater